

geodienste.ch

Strategie 2025

Herausgeber:

Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK)
Haus der Kantone
Speichergasse 6, Postfach
CH-3001 Bern

Genehmigung: 12. August 2021

Zusammenfassung

geodienste.ch ist das Portal der Kantone für aktuelle und zuverlässige Geodaten und -dienste – einfach und aus einer Hand. Die Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK) betreibt das Portal und sorgt für die kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Strategie geodienste.ch 2025 ist eine verbindliche Grundlage hierfür. Wichtige Schwerpunkte der Strategie geodienste.ch 2025 bilden der weitere Ausbau der Angebote und die Positionierung von geodienste.ch innerhalb der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI).

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Ausgangslage.....	3
2 Hauptaufgaben und Nutzen	4
3 Vision und Leitsätze.....	5
4 Ziele	6
4.1 Angebot.....	6
4.2 Betrieb	7
4.3 Finanzierung.....	7
4.4 Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI)	8
4.5 Innovation.....	8
5 Massnahmen	9
Anhang: Massnahmenkatalog.....	10
Angebot	10
Betrieb	11
Finanzierung	11
Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI)	11
Innovation.....	12
Definitionen, Akronyme, Abkürzungen.....	13

1 Einleitung und Ausgangslage

geodienste.ch ist das Portal der Kantone für aktuelle und zuverlässige Geodaten und -dienste – einfach und aus einer Hand. Der Situationsplan der Amtlichen Vermessung, die Zonenpläne oder Gefahrenkarten – um nur einige Beispiele zu nennen – stehen unter geodienste.ch über die ganze Schweiz zur Verfügung. Die Kantone erweitern und aktualisieren das Angebot fortlaufend. Die Daten werden in gängigen und standardisierten Formaten bereitgestellt und basieren auf den schweizweit gültigen, minimalen Geodatenmodellen des Bundes. Das Angebot richtet sich primär an alle Behörden, Unternehmen mit vorwiegend überregionalem oder schweizweitem Fokus sowie Bildungs- und Forschungsstätten. Der Betrieb von geodienste.ch wird von der KGK gewährleistet. Die Dienste und die Applikation sind hochverfügbar und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Bundesgesetz über Geoinformation (GeoIG, SR 510.62)¹ und die Geoinformationsverordnung (GeoIV, SR 510.620)² bilden implizit die rechtliche Grundlage für Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung von geodienste.ch. Der Betrieb von geodienste.ch ist im Leistungsauftrag³ der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) an die KGK verankert. geodienste.ch ist integraler Bestandteil der NGDI.

Die Ausarbeitung der Strategie erfolgte im Auftrag des KGK-Vorstands und wurde durch eine Strategiegruppe, bestehend aus Vertretern des KGK-Vorstandes, des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung geodienste.ch sowie dem Projektleitenden der Strategie Geoinformation Schweiz, erarbeitet. Zudem wurde der Inhalt in einem Workshop mit den Mitgliedern der KGK sowie mit Vertretenden von Fachkonferenzen und der swisstopo behandelt. Deren Rückmeldungen und Ergänzungen wurden aufgenommen und sind in das Dokument eingeflossen.

Für die Umsetzung der Massnahmen sind die Betriebsleitung sowie der Vorstand der KGK zuständig. Zu deren Unterstützung und Kontrolle der Massnahmen existieren eine Arbeitsgruppe sowie der Betriebsausschuss geodienste.ch⁴. Die Abstimmung mit den Massnahmen der «Strategie Geoinformation Schweiz»⁵ wird dabei gewährleistet. Damit geodienste.ch erfolgreich betrieben werden kann und die strategischen Ziele erreicht werden, ist die Mitarbeit der Kantone insbesondere bezüglich der Geodatenverwaltung und -bereitstellung zwingend notwendig. Nach Ablauf der Strategieperiode sorgt der Vorstand KGK für eine Überprüfung bezüglich der Erreichung der festgehaltenen strategischen Ziele.

Die vorliegende Strategie gilt als Grundlage für die Weiterentwicklung und den Betrieb von geodienste.ch bis 2025. Das Handeln der KGK und der Kantone orientiert sich an dieser.

¹ <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20050726/index.html> [Stand 22.07.2021]

² <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20071088/index.html> [Stand 22.07.2021]

³ https://www.kkgeo.ch/download_file/75/416 [Stand 22.07.2021]

⁴ <https://www.kkgeo.ch/geodienstech> [Stand 22.07.2021]

⁵ <https://www.geo.admin.ch/de/ueber-geo-admin/leistungsauftrag/strategie-und-umsetzung.html> [Stand 22.07.2021]

2 Hauptaufgaben und Nutzen

Zu den Hauptaufgaben von geodienste.ch gehören die Aggregation von Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden (Klassen II bis V) – im Sinne eines Zusammenführens ohne inhaltliche Änderung – sowie deren Bereitstellung. Weitere Hauptaufgaben sind die Entlastung der Kantone bei der Datenbereitstellung und die Erzeugung eines Mehrwerts für Kunden durch die zentrale Bereitstellung und Einbettung in die NGDI.

Bereitstellung Geobasisdienste (Darstellungs- und Download-Dienste gemäss GeolG) und einfach nutzbarer Geobasisdaten (standardisierte Benutzerderivate)

Die Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden (Klassen II bis V) werden schweizweit aggregiert und über geodienste.ch bereitgestellt. Die standardisierten Prozesse ermöglichen und fördern eine einfache und effiziente Bereitstellung der Geobasisdaten und sichern die Qualität hinsichtlich Modellkonformität. Die Kontrolle über die Datenbereitstellungsprozesse verbleibt dabei immer bei den Kantonen, gemäss der Zuständigkeit nach Art. 8 GeolG.

Nutzen für die Kunden und Zielpublikum

geodienste.ch erzeugt Mehrwert für die Kunden, indem diese über eine zentrale Anlaufstelle einfachen Zugang zu aktuellen, verlässlichen und einheitlich strukturierten Geobasisdaten und Geodiensten über die ganze Schweiz erhalten. Die Einbettung der Geodaten und -dienste in der NGDI (z.B. Anbindung an Geoportale, OGD-Plattformen, Führung von Georegister⁶) fördert deren Nutzung. Das Angebot richtet sich primär an Fachleute. Insbesondere folgendes Zielpublikum profitiert von diesem Angebot:

- a) Bundesämter
- b) Kantone
- c) Gemeinden, Gemeindeverbände und Werkbetreiber
- d) Organisationen mit öffentlichem Auftrag
- e) Private Unternehmen mit vorwiegend überregionalem, kantonsüberschreitendem oder schweizweitem Fokus
- f) Bildungs- und Forschungsstätten

Entlastung der Kantone

Die Entlastung der Kantone ergibt sich im Wesentlichen aus der Nutzung von Synergien und der Vermeidung von Redundanzen. Mit geodienste.ch als offiziellen Vertriebskanal mit einheitlichem Datenbereitstellungspfad (Produktionssysteme → KGDI → geodienste.ch → Kunde) für alle Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden wird die Umsetzung gemeinsam und einmalig sichergestellt. Dadurch ergeben sich insbesondere Einsparungen bei den Infrastrukturkosten der Kantone und vereinfachte Abläufe bei den Kundenbeziehungen. Zudem fördert der gemeinsame Betrieb von geodienste.ch den Austausch und die Sicherung des Know-hows unter den Kantonen.

⁶ «Georegister» sind zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Strategie geodienste.ch 2025 (noch) nicht konsolidiert.

3 Vision und Leitsätze

Aktuelle und zuverlässige Geodaten – einfach und aus einer Hand

geodienste.ch aggregiert die Geo(basis)daten in Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden über die ganze Schweiz und stellt sie aktuell, zuverlässig, vollständig, bedarfsgerecht und möglichst zur freien Nutzung und Weitergabe zur Verfügung.

geodienste.ch unterstützt die Kantone nachhaltig bei der Umsetzung ihrer Bereitstellungspflicht aufgrund des Geoinformationsgesetzes und entlastet sie von interkantonal gleichartigen, wiederkehrenden Aufgaben.

geodienste.ch ist ein anerkannter und effizienter Pfeiler der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI) und stellt Synergien mit den Infrastrukturen des Bundes und der Kantone sicher.

4 Ziele

Für den Betrieb und die Weiterentwicklung von geodienste.ch sind die Handlungsfelder Angebot, Betrieb, Finanzierung, NGDI und Innovation definiert. Zu jedem der fünf Handlungsfelder werden basierend auf der Vision und den Leitsätzen strategische Ziele konkretisiert. Diese Ziele zeigen für jedes Handlungsfeld, in welche Richtung und mit welchen Schwerpunkten es sich entwickeln soll. Die Strategie geodienste.ch richtet sich im Grundsatz nach der «Strategie Geoinformation Schweiz».

4.1 Angebot

Die Kantone behalten die Verantwortung über ihre bereitgestellten Geobasisdaten. geodienste.ch stellt die korrekte Entgegennahme und Publikation der Geobasisdaten sicher. Die Angebote sind verlässlich und qualitätsgesichert. Die Geobasisdaten stehen in folgenden Ausprägungen zur Verfügung und sind mit Metadaten dokumentiert:

- a) dateibasiert gemäss GeolG (modellkonform im Format INTERLIS)
- b) als Darstellungsdienst (WMS) gemäss GeolG
- c) als standardisierte Benutzerderivate (z.B. WFS mit vereinfachten GML-Kodierungen, Dateien in gängigen Formaten)

Für das Angebot an Geobasisdaten und Geodiensten gelten folgende Ziele:

- | |
|---|
| <p>A1. Mindestens 20 Geobasisdaten der Klassen II oder III sind vollständig⁷ bereitgestellt.</p> <p>A2. geodienste.ch umfasst mindestens 50⁸ aggregierte Geobasisdaten der Klassen II bis V.</p> <p>A3. Die Bedürfnisse der Nutzenden sind nachweislich berücksichtigt.</p> <p>A4. geodienste.ch und dessen Nutzungsmöglichkeiten sind bei den Nutzenden bekannt.</p> |
|---|

Abgrenzung:

- *Gebührenmodelle der Kantone werden aufgrund ihrer Vielfältigkeit und Komplexität im Angebot von geodienste.ch nicht unterstützt.*
- *Die Möglichkeit des Vertriebs von zugriffsgeschützten Daten bleibt erhalten, da diese für bestimmte Datensätze (z.B. Geobasisdaten mit Zugangsberechtigungsstufe B gemäss Art. 21 GeolV) und für gewisse Kantone aufgrund geltender Nutzungsbedingungen und/oder Gebührenverordnungen erforderlich ist.*

⁷ vollständig = Bereitstellung entsprechend des verfügbaren Datenbestandes der Kantone

⁸ Dies entspricht gegenüber Stand 2020 zusätzlich 30 Geobasisdaten. Die Priorisierung und Planung der Geobasisdaten erfolgt gemäss Umsetzungsplanung der BPUK.

Weitere Informationen: <https://www.kkgeo.ch/umsetzung-mgdm/umsetzungsplanung> [Zugriff: 22.07.2021]

4.2 Betrieb

Der Betrieb ist im Sinne des Organisationshandbuchs ganzheitlich gewährleistet.⁹ Eine ressourcen-effektive Beschaffung von Dienstleistungen für Systembetrieb und Weiterentwicklung ist sichergestellt. Die Infrastruktur basiert auf breit eingesetzten Technologien und wird bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterentwickelt. Dabei werden geltende nationale und internationale Standards berücksichtigt.

Für den Betrieb gelten folgende Ziele:

- B1. Relevantes Know-how in Bezug auf Betrieb und Weiterentwicklung ist definiert und gewährleistet.
- B2. Betrieblicher Optimierungsbedarf ist erkannt und entsprechende Optimierungen sind umgesetzt.
- B3. geodienste.ch ist in der Lage, innert kurzer Frist auf relevante externe Einflüsse¹⁰ zu reagieren.

4.3 Finanzierung

Das Finanzierungsmodell von geodienste.ch beinhaltet sowohl die einmaligen als auch die wiederkehrenden Kosten und lässt die Umsetzung von Mehranforderungen von Kantonen oder Partnern¹¹ verursachergerecht zu.

Für die Finanzierung gelten folgende Ziele:

- F1. Der Ressourcenbedarf (Personal und Sachmittel) von geodienste.ch ist langfristig gedeckt.
- F2. Zusätzliche finanzielle Quellen sind erschlossen (z.B. für Beschleunigung Vollständigkeit, Angebotserweiterungen, Innovation).

Abgrenzung:

- *Mehranforderungen von Kantonen oder Partnern werden nur umgesetzt, wenn sie der Strategie nicht widersprechen, deren Umsetzung nicht beeinträchtigen und durch Drittmittel abgedeckt werden.*
- *Um Doppelspurigkeiten beim Einsatz von Finanzmitteln zu vermeiden, werden die Tätigkeiten im Kontext des Ziels F2 mit Bund und Kantonen abgestimmt.*

⁹ Das Organisationshandbuch legt die Organisation für den Betrieb und die Weiterentwicklung von geodienste.ch fest. Dabei sind alle relevanten Aspekte berücksichtigt. Dies beinhaltet etwa den Aufbau und die Pflege der Angebote, die technische Infrastruktur, die Kommunikation und die erforderlichen Führungs- und Unterstützungsprozesse.

¹⁰ Mit externen Einflüssen sind z.B. gesellschaftliche Veränderungen oder politische Vorgaben gemeint, aus welchen sich Aufträge für geodienste.ch ergeben.

¹¹ z.B. Bundesämter, Private

4.4 Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI)

Partner von geodienste.ch sind die kantonalen Fachkonferenzen (inkl. Städte- und Gemeindeverband), die Bundesämter und Dritte, welche sich an den Kosten beteiligen (vgl. Kap. 4.3 Finanzierung). Die kantonalen Geoinformationsstellen sind in der Betriebsorganisation berücksichtigt. Die Ziele tragen unter anderem zur Klärung der Aufgabenteilung im Kontext der Bereitstellung und des Austauschs von Geobasisdaten mit dem Bund bei. Die Abstimmung mit den Partnern in der NGDI sorgt für einen optimalen Mitteleinsatz.

Für die NGDI gelten folgende Ziele:

- N1. Die Positionierung und die Aufgaben von geodienste.ch innerhalb der NGDI sind geschärft und gestärkt.
- N2. geodienste.ch richtet sich nach der «Strategie Geoinformation Schweiz» und unterstützt deren Umsetzung.
- N3. geodienste.ch unterstützt die KGK beziehungsweise die BPUK im Bereich der Georegister.

4.5 Innovation

Für die Innovation gilt folgendes Ziel:

1. Relevante innovative Technologien und Methoden (z.B. 3D-Dienste, VectorTiles, BIM, Linked Open Data) sind geprüft und gegebenenfalls eingeführt.

5 Massnahmen

Die Massnahmen zu den Zielen sind in einem Massnahmenkatalog definiert (siehe Anhang). Der Massnahmenkatalog enthält sowohl Massnahmen zu geodienste.ch, schlägt aber auch flankierende Massnahmen vor, welche im Rahmen anderer Projekte und Aktivitäten der KGK umzusetzen sind.

Die Betriebsleitung geodienste.ch überprüft in Absprache mit dem Betriebsausschuss jährlich die Inhalte, Termine und Zuständigkeiten der Massnahmen zu geodiente.ch. Der KGK-Vorstand sorgt für die stufengerechte Abnahme der einzelnen Massnahmen und prüft zudem die Umsetzung der flankierenden Massnahmen. Auf dieser Grundlage werden der KGK jährlich konkrete Aktionen für den Aktionsplan des Folgejahres vorgeschlagen.

Anhang: Massnahmenkatalog

Stand: 22. Juli 2021

Die Planung und Umsetzung der Massnahmen erfolgt rollend gemäss Kapitel 5.

Angebot

A1. Mindestens 20 Geobasisdaten der Klassen II oder III sind vollständig bereitgestellt.

1. Monitoring Datenintegration und -vertrieb pflegen und rapportieren. Das Monitoring befasst sich in erster Line mit dem Arbeitsfortschritt gemäss Angebotsplanung. Es bildet eine Grundlage für das Monitoring der Umsetzung des GeolG und für die Kommunikation des Angebotes gegenüber den Kunden.
2. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* Impulsprogramme für die Erreichung der Flächendeckung wichtiger Angebote im Rahmen der NGDI einberufen und durchführen.

A2. geodienste.ch umfasst mindestens 50 aggregierte Geobasisdaten der Klassen II bis V.

1. Angebote auf Basis der Umsetzungsprogramme der BPUK aufbauen, in Betrieb nehmen und pflegen.
2. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* Prozess der Umsetzungsplanung hinsichtlich Geobasisdaten der Klassen IV und V ergänzen.
3. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* Die Geobasisdaten werden für die Umsetzung aufgenommen und priorisiert, indem Umsetzungsprogramme definiert und verabschiedet werden.

A3. Die Bedürfnisse der Nutzenden sind nachweislich berücksichtigt.

1. Feedbacks gemäss Kommunikationskonzept¹² einholen und evaluieren.
2. Gemeldete Anforderungen der Nutzenden gemäss Change-Management aufnehmen, beurteilen, beantworten und ggf. umsetzen.
3. Bestehende Nutzungsbedingungen der KGK in Anlehnung an OGD-Bestimmungen nach opendata.swiss überarbeiten. Die Kantone können diese für den Vertrieb verwenden, was dazu führt, dass die Nutzungsbedingungen tendenziell harmonisiert sind.

A4. geodienste.ch und dessen Nutzungsmöglichkeiten sind bei den Nutzenden bekannt.

1. Massnahmen und insbesondere Kundenbefragung gemäss Kommunikationskonzept durchführen.

¹² Siehe: https://www.kkgeo.ch/download_file/671/0 [Stand: 22.07.2021]

Betrieb

B1. Relevantes Know-how in Bezug auf Betrieb und Weiterentwicklung ist definiert und gewährleistet.

1. Relevantes Know-how definieren und sicherstellen, einschliesslich der Klärung der Frage «make and/or buy?».

B2. Betrieblicher Optimierungsbedarf ist erkannt und entsprechende Optimierungen sind umgesetzt.

1. Optimierungsbedarf regelmässig identifizieren. Optimierungsmassnahmen definieren, planen und umsetzen.
2. Gezielte Schwachstellenanalyse durchführen und resultierende Massnahmen umsetzen.

B3. geodienste.ch ist in der Lage, innert kurzer Frist auf relevante externe Einflüsse zu reagieren.

1. Relevante externe Einflüsse im Tagesgeschäft identifizieren und der mögliche Beitrag von geodienste.ch prüfen.
2. Anforderungen im Kontext externer Einflüsse gemäss Change Prozess aufnehmen, beurteilen, priorisieren und ggf. umsetzen.

Finanzierung

F1. Der Ressourcenbedarf (Personal und Sachmittel) von geodienste.ch ist langfristig gedeckt.

1. Ressourcenbedarf geodienste.ch identifizieren und in die Finanzplanung der KGK integrieren.

F2. Zusätzliche finanzielle Quellen sind erschlossen (z.B. für Beschleunigung Vollständigkeit, Angebotserweiterungen, Innovation).

1. Zweckgebundene NGDI-Mittel beantragen.
2. Finanzierung von Zusatzleistungen durch Kantone und Partner organisieren. Im Kontext der Umsetzung der Ziele A1, A2 und A3 konkrete Finanzierungsmöglichkeiten prüfen.

Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI)

N1. Die Positionierung und die Aufgaben von geodienste.ch innerhalb der NGDI sind geschärft und gestärkt.

1. Konkrete Aufgaben von geodienste.ch als Beitrag zur NGDI (z.B. Datenaggregation und -bereitstellung) festlegen.
2. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* Zur Erstellung eines gemeinsamen Bildes (Big Picture) beitragen, welches die Einbettung (organisatorisch, technisch) von geodienste.ch in der NGDI aufzeigt.

N2. geodienste.ch richtet sich nach der «Strategie Geoinformation Schweiz» und unterstützt deren Umsetzung.

1. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* geodienste.ch unterstützt die KGK bei der Festlegung der Massnahmen (einschliesslich Finanzierung und Zuständigkeiten) der «Strategie Geoinformation Schweiz».
2. Festgelegter Beitrag (gemäss N2.1) von geodienste.ch zur Umsetzung der Massnahmen der «Strategie Geoinformation Schweiz» rollend gewährleisten und überprüfen.

N3. geodienste.ch unterstützt die KGK beziehungsweise die BPUK im Bereich der Georegister.

1. *Flankierend (in der Verantwortung der KGK):* Unterstützung der KGK bei der Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen für Georegister.
2. Gegebenenfalls das Führen von Georegister auf geodienste.ch im Leistungsauftrag der BPUK verankern und gewährleisten.

Innovation

I1. Relevante innovative Technologien und Methoden (z.B. 3D-Dienste, VectorTiles, BIM, Linked Open Data) sind geprüft und gegebenenfalls eingeführt.

1. Entwicklungen der für geodienste.ch relevanten Technologien regelmässig beobachten, prüfen und gegebenenfalls einführen. Das Thema Technologien als Standardtraktandum in den Sitzungen des Betriebsausschusses geodienste.ch aufnehmen.
2. Die Zusammenarbeitsmöglichkeiten zum Thema Innovationsmanagement für den Fachbereich Geoinformation wird mit potentiellen Partnern (u.a. KOGIS) geklärt und ggf. entsprechende Massnahmen getroffen.

Definitionen, Akronyme, Abkürzungen

Begriff / Abkürzung	Bedeutung
Aggregation	hier: Zusammenführung von Geodaten identischer Struktur aus 2 bis n Quellen
geodienste.ch	interkantonales Portal für den Bezug von Geodaten und -diensten
BPUK	Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz
Geobasisdaten	Geodaten, die auf einem rechtsetzenden Erlass des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde beruhen. Klassendefinition: Klasse I: nach Bundesrecht in Zuständigkeit des Bundes Klasse II: nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone Klasse III: nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Gemeinden Klasse IV: nach Kantonsrecht in Zuständigkeit der Kantone Klasse V: nach Kantonsrecht in Zuständigkeit der Gemeinden Klasse VI: nach Gemeinderecht in Zuständigkeit der Gemeinde
Geobasisdienst	hier: Geodienste für Geobasisdaten nach Art. 34 GeoIV
GeoIG	Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeoIG), SR 510.62
GeoIV	Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV), SR 510.620
GKG	Koordinationsorgan für Geoinformation des Bundes (frühere Bezeichnung «GIS-Koordinationsgruppe», deshalb die GKG)
KGDI	Kantonale Geodateninfrastruktur
KGK	Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen
KOGIS	Koordination, Geoinformation und Services: ein Unternehmensbereich der swisstopo sowie die Geschäftsstelle der GKG
MGDM	Minimales Geodatenmodell: Ein Geodatenmodell ist gemäss Art. 3 Abs. 1 Bst. h GeoIG (SR 510.62) eine „Abbildung der Wirklichkeit, welche Struktur und Inhalt von Geodaten systemunabhängig festlegt“. Ein MGDM ist ein minimales Geodatenmodell für Geobasisdaten nach Bundesrecht. Es enthält die Gesamtheit aller Lieferobjekte bestehend aus Dokumentation (semantische Beschreibung, UML-Diagrammen und Objektkatalog), INTERLIS-Modelldefinition, externen XML-Katalogen (bei Bedarf) und Darstellungsbeschreibung.
NGDI	Nationale Geodateninfrastruktur
OGC	Open Geospatial Consortium: Standardisierungsgremium für Geoinformation
OGD	Open Government Data bezeichnet offene Verwaltungsdaten, also jene Datenbestände des öffentlichen Sektors, die im Interesse der Allgemeinheit ohne jede Einschränkung genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen.

Standardisierte Benutzerderivate	Kundenorientiertes, einfach nutzbares Angebot an Geobasisdaten in einem standardisierten Format (z.B. WFS, Geopackage), abgeleitet aus dem MGDM
Vollständigkeit (Angebote)	Ein vollständiges Angebot beinhaltet sämtliche modellkonformen Daten gemäss verfügbarem Datenbestand der Kantone. Die Vollständigkeit bezieht sich hier somit auf die Bereitstellung bzw. Publikation auf geodienste.ch und nicht auf die Datenerfassung. Es ist möglich, dass noch nicht alle realen Objekte eines «vollständigen» Angebots durch die zuständigen Stellen im entsprechenden Datensatz erfasst wurden.
WFS	Web Feature Service: Webbasierter Vektordatendienst gemäss OGC
WMS	Web Map Service: Webbasierter Kartendienst gemäss OGC